

Anhang 2

Ehrendes Andenken unseren auf dem Felde der Ehre Gefallenen

Die alten Germanen versetzten ihre im Kampfe gefallenen Helden nach Walhall, wohin sie von den Walküren gebracht wurden. Unsere gefallenen Helden im Weltkrieg finden ihren Ehrentempel in dem Gedächtnis der deutschen Nachwelt.

Von uns 78ern wurde zum äußeren Zeichen dieses Gedenkens am 20. Mai 1920 in Wurzen das würdige und in seiner einfachen Linienführung edle Denkmal für die Gefallenen des Regiments eingeweiht.

An malerischer Stelle des Wurzener Stadtparkes gelegen, ist es in der Tat eine Weihestelle.

Die erhebende Feier war umrahmt von Musikvorträgen der Kapelle des Reichswehr-Art.-Regts. 19 (Musikmeister Ende). Der Übergabe des Denkmals an den Denkmalsauschuß durch Herrn Architekten Gruner (Leipzig) folgte die Übergabe des Denkmals an die Stadt Wurzen durch den Regimentsvereinsvorsitzenden Major a. D. Schumann. Das Denkmal wurde seitens der Stadt durch eine Ansprache des Herrn Bürgermeisters Dr. Seeßen übernommen. Nun begann die kirchliche Feier, die mit dem Niederländischen Dankgebet anfang. Es folgte eine weihewolle Ansprache des Militärpfarrers, Herrn Pfarrer Lorenz, die mit dem Lied „Ich hatt' einen Kameraden“ abschloß. In manch einem Auge blinkten Tränen, überwältigt von Erinnerungen. Die gedämpfte Begleitung des Gesanges durch die Reichswehrmusik erhöhte die Stimmung.

Hierauf setzte die militärische Feier ein. Starke Abordnungen der Reichswehr gaben neben den Fahnen der Militärvereine an und für sich der Feier einen sehr militärischen Ausdruck. Die Weiherede hielt Herr Oberstlt. v. Funcke, der den Gefallenen ein Hohelied der Treue und des dankbaren Gedenkens, ihres Mutes und ihrer Tapferkeit nachrief. Es folgten die Märsche des Fa. 78, womit die Feier einen würdigen Abschluß fand.

Ehre dem Andenken unserer teuren Gefallenen!